



M2L 362



2
RECORD
SET

THE MUSIC OF ARNOLD SCHOENBERG VOL. VI CONDUCTED BY ROBERT CRAFT

Serenade, Opus 24/Donald Gramm, Bass
Wind Quintet, Opus 26/Westwood Wind Quintet
Four Pieces for Mixed Choir, Opus 27/Gregg Smith Singers
Three Satires for Mixed Choir, Opus 28/Gregg Smith Singers
Septet, Opus 29/Columbia Chamber Ensemble

REPRODUCTION
NOT FOR SALE

THE MUSIC OF ARNOLD SCHOENBERG VOL. VI CONDUCTED BY ROBERT CRAFT

Side 1
SERENADE, Op. 24
I—Marsch (3:55)
II—Menuett (6:22)
III—Variationen (3:49)
IV—Sonett Nr. 217 von Petrarca (2:39)
Donald Gramm, Bass
V—Tanzscene (6:31)
VI—Lied (ohne Worte) (1:49)
VII—Finale (4:24)

The Columbia Chamber Ensemble

Side 2
QUINTET FOR FLUTE, OBOE, CLARINET,
HORN AND BASSOON, Op. 26 (Beginning)
I—Schwungvoll (10:41)
II—Anmutig und heiter; scherzando (8:26)
III—Etwas langsam (Poco Adagio) (7:53)

Side 3
QUINTET FOR FLUTE, OBOE, CLARINET,
HORN AND BASSOON, Op. 26 (Conclusion)
IV—Rondo (8:09)
The Westwood Wind Quintet
Gretel Shanley, Flute; Peter Christ, Oboe; David Atkins,
Clarinet; David Duke, Horn; Jack Marsh, Bassoon

FOUR PIECES FOR MIXED CHOIR, Op. 27 (8:43)
I—Unentrinnbar
II—Du sollst nicht, du musst
III—Mond und Menschen
IV—Der Wunsch des Liebhabers
The Gregg Smith Singers
The Columbia Chamber Ensemble

DREI SATIREN, Op. 28 (13:36)
I—Am Scheideweg
II—Vielseitigkeit
III—Der neue Klassizismus
Dale Jergenson, Tenor; Archie Drake, Bass

ANHANG
I—Ein Spruch und zwei Variationen über ihn
II—Canon für Streichquartett
III—Legitimation als Canon
The Gregg Smith Singers
The Columbia Chamber Ensemble

Side 4
SEPTET, Op. 29
I—Ouvverture (7:10)
II—Tanzschritte (6:47)
III—Thema mit Variationen (4:58)
IV—Gigue (6:31)
The Columbia Chamber Ensemble
Israel Baker, Violin; Milton Thomas, Viola; Laurence
Lesser, Cello; Richard Loesser, Michele Bloch and
John Neufeld, Clarinets; Pearl Kaufman, Piano

The selections are ASCAP.

Produced by John McClure

Serenade, Op. 24, was first presented on May 2, 1924, at a private performance in Vienna. It was first performed publicly on July 20, 1924, in Donaueschingen. The text for Part IV is Petrarch's Sonnet No. 217.

The *Quintet for Flute, Oboe, Clarinet, Horn and Bassoon*, Op. 26, was began in April, 1923, and completed on July 26, 1924.

Four Pieces for Mixed Choir, Op. 27, was composed during the latter part of 1925. The texts for "Unentrinnbar" and "Du sollst nicht" are by the composer. "Mond und Menschen" is a setting of a poem by Tschan-Jo-Su, and "Der Wunsch des Liebhabers" is by Hung-So-Fan. Both poems are from "The Chinese Flute," a collection of

From "Serenade, Op. 24"

SONETT Nr. 217 VON PETRARCA

O könnt' ich je der Rach' an ihr genesen,
Die mich durch Blick und Rede gleich zerstört,
Und dann zu grösserm Leid sich von mir kehret,
Die Augen bergend mir, die süßen, bösen!
So meiner Geister matt bekümmert Wesen
Sauget mir aus allmählich und verzehret
Und brüllend, wie ein Leu, aus Herz mir fährt
Die Nacht, die ich zur Ruhe mir erlesen!
Die Seele, die sonst nur der Tod verdrängt,
Trennt sich von mir, und, ihrer Haft entkommen,
Fliegt sie zu ihr die drohend sie empfängt.
Wohl hat es manchmal Wunder mich genommen,
Wenn die nun spricht und weint und sie umfängt,
Dass fort sie schläft, wenn solches sie vernommen.

From "Four Pieces for Mixed Choir, Op. 27"

UNENTRINNBAR

Tapfere sind solche, die Taten vollbringen, an die ihr
Mut nicht heranreicht.

Sie besitzen nur die Kraft, den Auftrag zu konzipieren
und den Charakter, ihn nicht abweisen zu können.

War ein Gott noch so ungnädig, ihnen Erkenntnis ihrer
Lage zu gewähren, dann sind sie nicht zu beneiden.

Und darum werden sie beneidet!

DU SOLLST NICHT, DU MUSST

Du sollst dir kein Bild machen!
Denn ein Bild schränkt ein,
begrenzt, fasst,
was unbegrenzt und unvorstellbar bleiben soll.

Ein Bild will Namen haben:
Du kannst ihn nur vom Kleinen nehmen;
Du sollst das Kleine nicht verehren!
Du musst an den Geist glauben!
Unmittelbar, gefühllos
und selbstlos.
Du musst, Auserwählter, musst, willst du's bleiben!

MOND UND MENSCHEN

Solang wir auf der Erde sind, erblicken wir
Den Mond in seinem Märchenglanz, der nie vergeht.

So wie das Wasser still des Flusses Laufe folgt,
So wandert er in jeder Nacht die sichere Bahn.

Nie sehen wir, dass er auf seiner Wandrung stockt,
Noch dass er einen kleinen Schritt sich rückwärts kehrt.

Dagegen wir verwirrte Menschen: unset ist
Und ruhlos alles, alles, was wir denken, was wir tun.

DER WUNSCH DES LIEBHABERS

Süßes Mondlicht auf den Pflaumenbäumen
In der lauen Nacht, schenk meinem Mädchen
Holde Liebesträume in den Schlaf;
Mach, dass sie von mir träumt, dass von heisser
Sehnsucht sie nach mir ergriffen wird,
Dass sie mich von ferne sieht und lauten
Herzens auf mich zueilt, mich zu küssen!
Doch sie wird mich nicht erreichen können,
Immer ferner werd ich ihr entschwinden,
Und so wird sie weinen, und noch wildre,
Heissre Sehnsucht wird ihr Herz durchziehen.
Morgen in der Frühe aber wird sie
Schnell wie eine Hindin zu mir eilen,

poems by Hans Bethge. Translations are by Alicia Smith.
"Unentrinnbar" was completed on September 30, 1925;
"Du sollst nicht" on October 17; "Mond und Menschen"
on October 16; and "Der Wunsch des Liebhabers" on
November 10.

Septet, Op. 29, was composed in 1927.

All texts for *Drei Satiren, Op. 28*, are by the composer.
"Am Scheideweg," "Vielseitigkeit" and "Der neue Klass-
izismus" were completed during the last two months of
1925. "Ein Spruch und zwei Variationen über ihn,"
"Canon für Streichquartett" and "Legitimation als
Canon" were written during the early months of 1926.
Translations are by Alicia Smith.

O that I might take revenge on her,
Who has destroyed me with glances and with words,
And then leaving me, increases my suffering
By hiding from me her sweet and wicked eyes!
Thus, my tired and waning spirit
Does she gradually draw from me, consuming it,
And, roaring like a lion, advances through my heart
At night, ruining all thought of slumber.
My soul, which is only death's to sunder,
She parts from my body and from its bonds,
It flies to her, who threatens but receives it.
Often I am filled with wonder,
When my soul is speaking, weeping and loving her,
That she could still sleep when she perceived it.

From "Four Pieces for Mixed Choir, Op. 27"

INESCAPABLE

Valiant are those who perform deeds
Which are beyond the reach of their courage.

They possess only the strength to conceive of the mission,
And the character to be unable to dismiss it.

Were a God so unkind as to grant them
Awareness of their condition,
Then they are not to be envied.

And therefore they are envied!

THOU SHALT NOT, THOU MUST

Thou shalt make thyself no image!
For an image limits,
Confines, holds,
What should remain unconfined and indefinable.

An image will have names:
Thou canst only take it from that which is insignificant;
Thou shalt not honor the insignificant!

Thou must believe in the spirit!
Immediate, unsentimental,
And disinterested.
Thou must, Chosen One, must, if such thou wouldst
remain.

MOON AND MANKIND

As long as we are on the earth, we behold
The moon in its fairy-tale splendor, which never vanishes.

Just as the water peacefully follows the current
of the stream,
So does it travel each night the steady course.

Never do we see it pause in its journey,
Nor take the slightest step backwards.

On the other hand we confused mankind: inconsistent
And restless is all, all that we think, all that we do.

THE WISH OF THE LOVER

Sweet moonlight on the plum trees
In the still night, send to my maiden
Sweet love dreams as she sleeps;
Have her dream of me, that in her burning
Desire, she will want to hold me,
That she sees me from afar and with open
Heart rushes to me, to kiss me!
Yet she shall not be able to reach me,
Farther and farther shall I disappear from her,
And so she will cry, and yet wilder,
Hotter longing will course through her heart.
Tomorrow early she will
Swiftly as a doe hasten to me,

Dass sie mich leibhaftig in die Arme
Nehmen kann. Ich werd es an dem Feuer
Ihrer Küsse wohl erkennen können,
Ob du ihr die Träume, die ich wünsche,
Wirklich in den Schlaf geschüttelt hast —
Süßes Mondlicht auf den Pflaumenbäumen!

From "Drei Satiren, Op. 28"

AM SCHEIDEWEG

Tonal oder atonal?
Nun sagt einmal
in welchem Stall
in diesem Fall
die grössre Zahl,
dass man sich hal-
ten, halten kann am sichern Wall.

VIELSEITIGKEIT

Ja, wer tommerlt denn da?
Das ist ja der kleine Modernsky!
Hat sich ein Bubizopf schneiden lassen;
sieht ganz gut aus!
Wie echt falsches Haar!
Wie eine Perücke!
Ganz (wie sich ihn der kleine Modernsky vorstellt),
ganz der Papa Bach!

DER NEUE KLASSIZISMUS

Tenor: Nicht mehr romantisch bleib ich,
Romantisch hass ich;
von morgen an schon schreib ich
nur reinstes Klassisch!

Bass: Dem kann die Macht der Zeiten
nichts mehr anhaben,

Sopran und Alt: Siehe Riemann!

Bass: den Kunstgesetze leiten
nach dem Buchstaben.

Sopran und Alt: Buchstaben? Wenn man die kann!

Bass: Ich staun, wie rasch die Wendung:
von heut auf morgen
besitzt man Formvollendung?
Kann man die borgen?

Sopran und Alt: . . . nur borgen!

Chor: Die Hauptsache ist der Entschluss.
Doch der ist leicht gefasst.
Die Technik macht manchem Verdruss,
drum wird sie gern gehasst.
Man lässt sie ganz einfach beiseiten,
Vollendung ist doch das Panier!
Sie zeitigt den Einfall beizeiten,
wenn auch nur auf dem Papier.

Schlussfuge:
Klassische Vollendung,
streng in jeder Wendung,
sie komm woher sie mag,
danach ist nicht die Frag,
sie geh wohin sie will:
dan ist der neue Stil.

ANHANG:

EIN SPRUCH UND ZWEI VARIATIONEN ÜBER IHN

O, glaubet nicht, was ihr nicht könnt, sei wertlos;
verachtet nur, was ihr versucht!

1. Ich glaubte nicht, dass, was ich kann, sei wertvoll,
eh ich versucht, was man an andern achtet.
2. Ihr glaubet, nur was die Mehrheit achtet, sie wertvoll:
versucht, was ihr könnt, wenn diese euch
nicht stützt!

LEGITIMATION ALS CANON

Wer Ehr erweist,
muss selbst davon besitzen;
sonst ist sie zu gering.
Drum huldgen dem Canon
Musiker con Ehr:
zu zeigen, dass sie sie haben durch ihn.

That she may imprison me in her arms. I will be able to tell
By the fire of her kisses
If, with the dream which I have wished for,
Thou hast disturbed her sleep . . .
Sweet moonlight on the plum trees!

AT THE CROSSROAD

Tonal or atonal?
Now tell me
In which stall
In this case
The greater number
Which one can identify
When put to the wall.
But no matter!

MANYSIDEDNESS

Why who could be drumming away there?
If it isn't little Modernsky!
He's had his pigtails cut.
Looks pretty good!
What authentic false hair!
Like a peruke!
Quite (as little Modernsky conceives of him)
Quite the Papa Bach!

THE NEW CLASSICISM

Tenor: No longer shall I remain Romantic;
I hate Romantic!
From tomorrow on I write
only purest Classical.

Bass: Upon it the power of the times
has no effect.

Sopranos and Altos: See Riemann!

Bass: The components of art operate
according to letters of the alphabet.

Sopranos and Altos: If one knows his alphabet!

Bass: I'm astonished how quick the change
from today until tomorrow:
Can one acquire perfection of form?
May one borrow it?

Sopranos and Altos: Only borrow it.

Chorus: The main thing is the resolution.
But it is easily composed;
Technique vexes many, and is easily despised.
One quite simply lays it aside:
Perfection is, indeed, the banner!
It stems the invasion in good time,
If only on paper:
Classical perfection
Strict in each direction
It comes wherever it might.
To question it is not right.
It goes wherever it will
That is the latest style.

SUFFIX:

AN APHORISM AND TWO VARIATIONS ON IT

Oh, do not believe that which you do not know to be
valueless;

Only do not put faith in what you try.

1. I do not believe that which I know to be valuable
Before I try what others put faith in.
2. You believe that which the majority put faith in
to be valuable;
Try what you know, if it doesn't support you!

LEGITIMATION AS CANON

(In admiration of G. B. Shaw on his 70th birthday)
Who renders honor
Must himself possess it;
Otherwise it is too trifling.
Therefore, do homage to the canon
Musician of honor:
To show that you have honor through it.
Forever.

Stereo M2S 762
Mono M2L 362



COLUMBIA
MASTERWORKS

THE MUSIC OF
ARNOLD SCHOENBERG, VOL. 6
Conducted by ROBERT CRAFT



M2S 762
MS 6994



SIDE 1
XSM 117208



SERENADE, Op. 24

1. I - Marsch
2. II - Menuett
3. III - Variationen
4. IV - Sonett Nr 217 von Petrarca
DONALD GRAMM, Bass
5. V - Tanzscene
6. VI - Lied (ohne Worte)
7. VII - Finale

THE COLUMBIA CHAMBER
ENSEMBLE

“360 SOUND”
“COLUMBIA” “MASTERWORKS”
STEREO
“360 SOUND”
MARCAS REG. PRINTED IN U.S.A.

COLUMBIA
MASTERWORKS

THE MUSIC OF
ARNOLD SCHOENBERG, VOL. 6
Conducted by ROBERT CRAFT
QUINTET FOR FLUTE, OBOE, CLARINET, HORN
AND BASSOON, Op. 26 (Beginning)



M2S 762
MS 6995



SIDE 2
XSM 117209



1. I - Schwungvoll
2. II - Anmutig und heiter; scherzando
3. III - Etwas langsam (Poco Adagio)

THE WESTWOOD WIND QUINTET

Gretel Shanley, Flute; Peter Christ, Oboe;
David Atkins, Clarinet; David Duke, Horn;
Jack Marsh, Bassoon

← "360 SOUND" →
© "COLUMBIA", "MASTERWORKS", MARCAS REG. PRINTED IN U.S.A.
STEREO "360 SOUND" →

COLUMBIA
MASTERWORKS

THE MUSIC OF
ARNOLD SCHOENBERG, VOL. 6

Conducted by ROBERT CRAFT
QUINTET FOR FLUTE, OBOE, CLARINET, HORN
AND BASSOON, Op. 26 (Conclusion)



M2S 762
MS 6995

SIDE 3
XSM 117210



1. IV - Rondo
THE WESTWOOD WIND QUINTET
2. FOUR PIECES FOR MIXED CHOIR, Op. 27
THE GREGG SMITH SINGERS
THE COLUMBIA CHAMBER ENSEMBLE
3. DREI SATIREN, Op. 28
THE GREGG SMITH SINGERS
THE COLUMBIA CHAMBER ENSEMBLE

360 SOUND
STEREO
360 SOUND
© "COLUMBIA", "MASTERWORKS", MARCAS REG. PRINTED IN U.S.A.

COLUMBIA
MASTERWORKS

THE MUSIC OF
ARNOLD SCHOENBERG, VOL. 6
Conducted by ROBERT CRAFT



M2S 762
MS 6994



SIDE 4
XSM 117211



SEPTET, Op. 29

1. I - Overture
2. II - Tanzschritte
3. III - Thema mit Variationen
4. IV - Gigue

THE COLUMBIA CHAMBER
ENSEMBLE

↑ "360 SOUND" STEREO "360 SOUND" ↑
© "COLUMBIA", "MASTERWORKS", MARCAS REG. PRINTED IN U.S.A.